

Mit der Karte wird's teuer

Bargeldloses Zahlen boomt, kann aber teuer werden. Wo viele Banken die Gebühren erhöht haben und **welche Konten noch kostenlos sind** VON FELIX PETRUSCHKE

Die Deutschen sind bekannt dafür, immer noch sehr oft und auch sehr gern bar zu bezahlen. Eigentlich. Denn in Zeiten der Corona-Pandemie bezahlen deutlich mehr Menschen als üblich kontaktlos. Das soll vor Ansteckung mit dem Virus schützen. Auch Banken empfehlen mehr und mehr diese praktische Alternative zum Bargeld: Es sei einfach, schnell, und man habe kaum Berührungspunkte zu dem Menschen an der Kasse.

Es gibt aber einen Haken: Viele Banken haben die Gebühren für Kartenzahlungen in den vergangenen Monaten erhöht – oft ohne ihre Kunden darüber zu informieren. Zu diesem Ergebnis kommt eine Analyse von 380 Sparkassen sowie 440 Volks- und Raiffeisenbanken des Verbraucherportals Biallo.de. Die Prüfer stellten fest, dass etwa jedes zweite Institut zusätzliche Gebühren für „beleglose Buchungen“ verlangt – bis zu einem Höchstpreis von 70 Cent pro Vorgang. Den verlangt die Niederrheinische Sparkasse Rhein-Lippe für das Konto Giro Nispa Klassik. Im Durchschnitt sind es 34 Cent.

Extragebühren bei Basiskonten. Auffällig ist, dass die untersuchten Banken vor allem bei den auf den ersten Blick günstigeren Kontovarianten auf vielerlei Weise verstärkt abkassieren, etwa bei der Girocard (früher EC-Karte), bei Über-

weisungen, Daueraufträgen oder der Kreditkarte. Preiserhöhungen bei Premiumkonten sind laut dem Verbraucherportal eher selten.

Besonders ärgerlich: 90 Prozent der „positiv getesteten“ Banken – darunter mit der Haspa auch die größte Sparkasse Deutschlands – weisen die gestiegenen Gebühren beim Bezahlen nicht aus. „Die meisten Kunden sind komplett ahnungslos“, betont Horst Biallo, Chef des gleichnamigen Portals. Auch eine einheitliche Definition, was genau unter den Begriff „beleglose Buchungen“ fällt, gebe es nicht. Vielen Kunden droht ein böses Erwachen, schließlich fallen auch bei den vermeintlich kleinen Beträgen übers Jahr gerechnet schnell hohe Kos-

ten an, nur für Kartenzahlung. Ein Beispiel: Zwei Zahlungen am Tag mit je 40 Cent Gebühren – beim Bäcker oder im Supermarkt – summieren sich im Monat auf 24 Euro. Aufs Jahr gerechnet kommen so 288 Euro zusammen.

Wenn Banken ihren Kunden wegen Corona zu bargeldlosem Bezahlen raten, ist folglich auch eine gehörige Prise Eigennutz im Spiel. Schließlich verdienen sie in jedem Fall – über Gebühren, die die Händler bezahlen müssen. Dazu kommen dann für die Hälfte der Institute auch noch die Gebühren der Verbraucher. Kein schlechtes Geschäft. An traditionellen Bargeldgeschäften verdienen sie, seitdem die Zinsen nahe null sind, hingegen fast nichts mehr.

Auch Verbraucherschützer kritisieren das Verhalten der Geldhäuser: „Statt ehrlich und offen die Entgelte für Kartenzahlungen konkret zu nennen, werden diese im Preisverzeichnis regelmäßig unter Buchungsposten versteckt“, erklärt Niels Nauhauser, Bankenexperte der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg. Kunden sollten sich daher schnellstmöglich bei ihrer Bank über womöglich erhöhte Gebühren informieren – und bis dahin, wenn möglich, auf Kartenzahlungen verzichten. Geschäfte dürfen allerdings auf bargeldlosen Zahlungen bestehen, wenn sie in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen darauf hinweisen oder außen an der Tür. →

15 Cent

bis ein Euro kostet Bargeld-abheben bei einigen Sparkassen und Volksbanken, und zwar für die eigenen Kunden.



Quelle: Biallo.de

Nebenbei bemerkt: Es gibt bisher keinerlei Hinweise, dass das Zahlen mit Karte hinsichtlich der Ansteckungsgefahr mit Covid-19 sicherer ist als Barzahlung. Christian Drosten, Deutschlands wohl bekanntester Virologe, meint: „Das auf dem Geldstück lebende Virus würde ich mal getrost vergessen.“ Auch die Bundesbank und die Europäische Zentralbank sehen kein erhöhtes Übertragungsrisiko beim Einsatz von Bargeld.

Warum nicht wechseln? Verbraucher, die sich das Kassieren der Banken bei den Gebühren nicht länger gefallen lassen wollen, haben nun zwei Möglichkeiten: entweder die Bank zu wechseln oder das Konto. Kunden, die ohnehin schon

3 Euro

verlangt die Sparkasse Hamburg, wenn sie einen Kunden über eine geplatze Lastschrift informiert.



Quelle: Biallo.de

seit Längerem von ihrer Bank genervt sind, sollten sich nach Alternativen umsehen. Wer mit seiner Bank grundsätzlich zufrieden ist, sollte nachrechnen, ob ein Premiumkonto vielleicht besser zu ihm passt. Dieses kostet zwar einen festen monatlichen Betrag, gleichzeitig sind damit aber auch alle Leistungen abgedeckt, etwa in der Filiale oder bei der Kreditkarte.

Euro hat in Zusammenarbeit mit der FMH-Finanzberatung eine Übersicht mit 29 Konten erstellt, die keine monatlichen Gebühren verlangen (siehe Tabelle). Ohne Wenn und Aber ist keines der Angebote kostenlos. Es lohnt sich ein genauer Blick auf die verschiedenen Konten. Bei manchen Banken, etwa der DKB oder

der Stadtparkasse Düsseldorf, wird ein Mindesteinkommen vorausgesetzt. Andere Institute, darunter vor allem die regional aktiven PSD-Banken, verlangen ein Konto mit Gehaltseingang von bis zu 1000 Euro. Wer ohnehin ein neues Hauptkonto sucht, auf das sein Gehalt überwiesen und von dem Rechnungen bezahlt werden, nimmt diese Hürde leicht. Bei der BBBank, der PSD Bank Kiel und der Sparda-Bank Hessen gibt es ein Konto nur für Mitglieder.

Ebenso auffällig: Die Dispozinsen der untersuchten Banken variieren sehr stark. Verbraucher, die häufiger Gefahr laufen, ihr Konto zu überziehen, sollten daher besser einen Bogen um ein Konto bei der Norisbank (10,85 Prozent) oder

9 Cent

kostet eine TAN, die der Kunde als SMS bekommt, bei der Deutschen Bank.



Quelle: Biallo.de

der Stadtparkasse Düsseldorf (11,17 Prozent) machen und stattdessen ein Konto bei der PSD Bank Berlin-Brandenburg (6,02 Prozent) oder der Comdirect (6,50 Prozent) in Betracht ziehen.

Onlinebanken wiederum langen bei sogenannten „Buchungen mit Beleg“ kräftig zu. Bei der Comdirect kostet beispielsweise eine Bargeldeinzahlung 4,90 Euro, mit Abstand der höchste Betrag im Vergleich. Auch die im Konto enthaltenen Kreditkarten sind nicht bei allen Geldhäusern kostenlos. Zudem sollte man sich nicht leichtfertig von den bei einigen Banken beliebten Neukundenprämien von bis zu 100 Euro ködern zu lassen – diese könnten durch Gebühren, etwa am Geldautomaten, schnell wieder aufgefressen werden.

Günstige Girokonten Bei der Bewertung spielten die Buchungsposten die Hauptrolle mit 40 Prozent, Voraussetzungen und

Karten zählten je 25 Prozent, Einzahlungen und Bargeldversorgung machten zusammen zehn Prozent der Endnote aus



Name der Bank	Konto- bezeichnung	Konto- gebühr mtl. in €	Voraussetzung			Buchungsposten in €		Jährliche Gebühr für Hauptkarte in €		Kasse Einzahlungen	Geldautomaten für kostenfreie Bargeldverfügungen in Deutschland	Dispozins Sollzins in % p. a.	Besonderheiten	Note
			Geldeingang	Gehaltseingang	Mitgliedschaft	beleglos	beleghaft	Girocard	Kreditkarte					
Direktbanken														
1822direkt	GiroSkyline Konto	0,00	ja	–	–	0,00	1,50	0,00	0–29,90 ^{1,2}	1,50 ³	An allen Automaten der Sparkassen (Girocard)	7,17	100 € Prämie bei min. 1000 € mtl. Gehaltseingang	befriedigend
Comdirect Bank	Girokonto	0,00	–	–	–	0,00	4,90	0,00	0,00	2,90 ⁴	Cash Group (Girocard)	6,50	–	gut
Consorsbank	Girokonto	0,00	–	–	–	0,00	2,95	0,00	0,00 (Debitkarte)	möglich, bei ReiseBank	Alle GA ab 50 € (Visa)	7,75	–	gut
DKB Deutsche Kreditbank	DKB-Cash	0,00	mind. 700 €	–	–	0,00	2,95	0,00	0,00	–	Alle GA ab 50 € (Visa)	6,74	–	gut
ING	Girokonto	0,00	–	mind. 700 €	–	0,00	2,50	0,00	0,00 (Debitkarte)	möglich, bei ReiseBank	Alle GA ab 50 € (Visa)	6,99	–	gut
Norisbank	Top-Girokonto	0,00	ja	–	–	0,00	–	0,00	0,00	–	Cash Group (Girocard)	10,85	100 € Neukundenprämie	sehr gut
OLB Bank	Girokonto Online	0,00	–	–	–	0,00	2,00	0,00	24,00	2,00	CashPool (Girocard)	10,12	–	befriedigend
Volkswagen Bank	Girokonto	0,00	mind. 1000 €	–	–	0,00	2,00	0,00	0,00	–	Alle GA (Visa)	8,99	–	gut
Bundesweite Filialbanken														
BBBank	Gehaltskonto	0,00	–	ja	ja	0,00	max. 7,50	0,00	25,00	0,00	CashPool (Girocard)	9,90	–	befriedigend
Commerzbank	Vorteilskonto	0,00	–	–	–	0,00	1,50	0,00	0,00	1,50	Cash Group (Girocard)	9,75	–	gut
Hypovereinsbank	HVB Pluskonto	0,00	–	–	–	0,00	–	0,00	0,00	0,00	Cash Group (Girocard)	10,63	100 € Neukundenprämie (als Amazon-Gutschein)	sehr gut
Santander	BestGiro	0,00	–	–	–	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	Alle GA 4 x mtl. (Visa)	9,05	–	gut
Targobank	Online-Konto	0,00	–	mind. 600 €	–	0,00	3,50	0,00	0,00	0,00	CashPool (Girocard)	7,47	–	gut
Regionalbanken														
PSD Bank Berlin-Brandenburg	PSD Giro Gehalt	0,00	–	mind. 1000 €	–	0,00	0,00	0,00	25,00 ¹	–	Bankcard Servicenetz 15 x pro Quartal (Girocard)	6,02	–	gut
PSD Bank Hessen-Thüringen	GiroOnline	0,00	–	ja	–	0,00	2,50	0,00	25,00	–	Bankcard Servicenetz 4 x mtl. (Girocard)	7,25	Minus 0,50 % Verwarentgelt über 50 000 €	befriedigend
PSD Bank Kiel	GiroDirekt	0,00	–	ja	ja	0,00	0,50	0,00	0–35 ²	0,00	Bankcard Servicenetz 3 x mtl. (Girocard)	7,12	Guthabenverzinsung 0,01 %	befriedigend
PSD Bank Koblenz	GiroDirekt	0,00	–	ja	–	0,00	3,00	0,00	25,00	0,00	Bankcard Servicenetz (Girocard)	7,50	50 € Neukundenprämie	befriedigend
PSD Bank München	GiroDirekt	0,00	–	ja	–	0,00	1,00	0,00	30,00	0,00	Bankcard Servicenetz (Girocard)	7,50	75 € Neukundenprämie	befriedigend
PSD Bank Nürnberg⁵	GiroDirekt	0,00	–	ja	–	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	Bankcard Servicenetz 13 x pro Quartal (Girocard)	4,99	50 € Neukundenprämie	sehr gut
PSD Bank Rhein-Ruhr⁵	GiroDirekt	0,00	–	ja	–	0,00	1,00	0,00	0–25 ^{1,2}	0,00	Bankcard Servicenetz 4 x mtl. (Girocard)	7,65	Guthabenverzinsung 0,01 %	befriedigend
PSD Bank Westfalen-Lippe	Giro Premium	0,00	–	mind. 1000 €	–	0,00	2,95	0,00	24,95	–	Bankcard Servicenetz 4 x mtl. (Girocard)	7,90	Minus 0,50 % Verwarentgelt über 100 000 €	befriedigend
Sparda-Bank Hessen	SpardaGiro	0,00	–	–	ja	0,00	0,95	0,00	0–20 ²	0,00	CashPool (Girocard)	9,50	–	befriedigend
Stadtparkasse Düsseldorf	Vorteilskonto Pur	0,00	mind. 1250 €	–	–	0,00	2,50	0,00	25,00	2,50	An allen Automaten der Sparkassen (Firocard)	11,17	–	befriedigend

Stand: Mai 2020; Anmerkungen: Girocard (früher EC-Karte); Cash Group (Commerzbank, Deutsche Bank, Hypovereinsbank, Postbank und deren Tochterinstitute); Cash Pool (BBBank, Santander, Targobank und zahlreicher kleinerer Privatbanken siehe www.cashpool.de); Bankcard Servicenetz: Automatenverbund der Volks- und Raiffeisenbanken; ¹ im 1. Jahr kostenfrei; ² umsatzabhängig; ³ an den Kassen Frankfurter Sparkasse; ⁴ drei kostenfreie Bargeldeinzahlungen an den Schaltern oder Automaten der Commerzbank; ⁵ auch überregional tätig; Quelle: FMH-Finanzberatung, Benotung: €uro

Targobank und zahlreicher kleinerer Privatbanken siehe www.cashpool.de; Bankcard Servicenetz: Automatenverbund der Volks- und Raiffeisenbanken; ¹ im 1. Jahr kostenfrei; ² umsatzabhängig;